Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 1 (1906)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeiterinnenverein Bafel.

Bei gablreicher Beteiligung fand Sonntag ben 6. Januar bie Generalver jammlung statt. Die vorgenommenen Wahlen sielen meist in bestätigendem Sinne aus, ein Zeichen, daß die Leitung des Bereines in guten Sanden war und bleiben wird. Die Jahresrechnung weist einen großen Umsatz auf und das machte die Arbeit der Kassiererin und der Buchhalterin zu einer zeitraubenden. Der Bericht der Delegierten beim Arbeiterbund zeigte, daß der Bund zur Zeit viel Werg an der Kunkel hat und in reger Tätigkeit ift.

Um den Sitzungen mehr Wert und Gehalt zu geben, faßte Die Berfammlung den erfreulichen und nachahmenswerten Befchluß, in jeder zweiten Sitzung einen Bortrag einzuschalten. Es gibt ber Dinge ja jo viele, über die man sich belehren und aufflären laffen fann und muß. Für den Januar wurde ein Vortrag über "Die Tätigkeit des Fabrikinspektorates" vorgesehen, im Februar soll "die Alkoholfrage" zur Sprache kommen, im März jodann "der Zweck und Ruken der Organisa-Hoffentlich werden besonders auch die vielen jungen Mit= glieder dieje Gelegenheit, ihr Wiffen zu bereichern, gu ichaten miffen.

Mit einem schönen Liede wurde die Berfammlung geschloffen. Die Gefangssektion macht unter ihrem neuen Dirigenten fehr er= freuliche Fortschritte, die sie am Arbeitersängertag in Bern zu

beweisen gedenkt

Das Bereinsleben ift zur Zeit ein sehr reges und zeugt von einer aufsteigenden Entwicklung des Arbeiterinnenvereins. Anfangs Winter wurde eine flotte Abendunterhaltunng abgehalten, am Sonntag vor Weihnachten fand eine prächtige Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung und nachfolgendem geselligen Abend statt, im Februar soll wiederum ein fröhliches Kränzchen die Mitglieder vereinigen. Bringen auch alle diese geselligen Zusammenkunfte dem Vorstand viel Arbeit, viel Sorge und Mühe, so Dienen fie doch dagu, dem Bereine die alten Freunde gu erhalten und ihm neue zuzuführen. M. Sh.

Arbeiterinnenverein St. Gallen.

Schon seit mehreren Jahren besteht im hiesigen Arbeiterinnen= Berein die schöne Gepslogenheit, den Kindern der Mitglieder einen Weihnachtsbaum zu rüften und auch die sen Winter hat sich die Kommission dieser schönen Aufgabe mit Freuden unterzogen. Galt es doch, sür die stattliche Anzahl von 120 Kindern am Sonntag den 30. Dezember 1906 all die Gaben und Gestallt und ichente, welche uns von vielen hochherzigen Spendern zugegangen waren, möglichst gerecht und zwedentsprechend zu verteilen. Und daß dies gelungen ist, bezeugten die vielen Dankesworte der Mit= glieder, vor allem aber die frohglanzenden, lieben Rinderaugen, aus benen uns Dant und Anerkennung in reichem Mage entgegenstrahlte und eine Aufmunterung für das nächste Jahr zugleich. Ein flottes, zu Herzen gehendes Eröffnungswort der Genossin

Eich feld (Präsidentin) leitete die Feier ein, welche dann durch zahlreiche Deklamationen der Kinder verschönert wurde. Nachdem noch Arbeiter-Sefretar Bofchenftein einen dringenden Appell an die Frauen gerichtet hatte, ihrer Organisation mehr als bisher die nötige Aufmerksamkeit zu schenen, stellte sich eine aus Kindern der Mitglieder gebildete Theatergruppe vor, um einen kleinen Dreis Akter "Glückliche Weihnacht" aufzuführen. Und das muß man den kleinen Schauspielern lassen, das Stück wurde wirklich tadellos gegeben, fo daß der am Ende ertonende Applaus ein wohl ber-

dienter war.

Mittlerweile waren dann auch die Borbereitungen die Haupt= Attion, der Bescheerung, soweit gediehen, daß man an die Gaben= verteilung denken konnte. Neben der obligaten "Bagenwurft und Bürli" erhielt dann jedes Kind irgend ein Spielzeug ober Klei= dungsftud, so daß der Jubel fast keine Grenzen mehr kannte.

Unter fröhlichem Geplauder und Ruffetnacken verftrich die Zeit, einige Lieder unferer Kinder trugen noch zur Abwechslung bei, bis bann die Stunde der Beimtehr heranruckte. — So trennte man fich mit dem Bewußtsein, im Rreise gleichdenkender Genoffinen einenen froben Nachmittag verlebt und einmal unter den Lichtern des Weihmachtsbaumes die graue Sorge des Alltagslebens vergeffen ju haben, — mit dem fosten Borfat, dem Arbeiterinnen-Berein sich dankbar ju zeigen, daß man auch im neuen Jahr beftrebt ift, immer neue Mitglieder zuzuführen, denn nur eine farte Frauen = Organisation wird den Auswüchsen der Heimarbeit, Die in hiefiger Industrie bestehen, mit Erfolg entgegen treten können.

Arbeiterinnenverein Schaffhaufen und Umgebung.

Laut Beschluß unserer Generalversammlung finden unsere Monatsversammlungen jeweils den 2. Sonntag im Monat nache mittags 2 Uhr statt. Nächste Versammlung: Sonntag den 10. Februar nachmittags 2 Uhr in der Roggengarbe. Wir hoffen jedes Mitglied, dem es irgend möglich ift, werde erscheinen. Bringt auch Eure Freundinnen und Nebenarbeiterinnen mit! Der Vorstand.

Sonntag der 6. Januar hielt unfer Verein feine jährliche Generalversammlung in der Roggengarbe ab. Ziemlich zahlreich hatten sich die Mitglieder eingefunden. 11m nun den= jenigen, die die Berjammlung nicht besuchen konnten oder wollten, sowie unsern Schwestervereinen einen Ginblick in unsere Tätigkeit zu geben, wollen wir in Kürze über den Berlauf der Versammlung

Die Präfidentin Fr. Hamburger hieß die Mitglieder willstommen und entbot allen die besten Glückwünsche. Bon den Traktanden wollen wir nur die wichtigsten besprechen:

1. Die Präfidentin erstattet in ausführlicher Weise den Ge= schäftsbericht aus welchem zu ersehen ist, daß der Berein ein sehr reges Jahr hinter fich hat.

2. Die von der Kassierin verlesene Jahre srechnung verzeichnet an Einnahmen Fr. 303.97, Ausgaben Fr. 300.81. Somit Saldovortrag auf 1. Januar 1907 Fr. 3.16.

Der Vermögensbestand beträgt Fr. 94.91. Für die im letzten Jahr ins Leben gerufene Unterstützungskasse war am 1. Oftober ein Fond von Fr. 250.— vorhanden. Einnahmen im 4. Quartal 1906 Fr. 28.10. Einnahmen zusammen Fr. 278.10. Ausgaben im 4. Quartal zusammen 43.70. Somit Kajjenbestand auf 1. Januar 1907 Fr. 234.40.

Die Chriftbaumfeier brachte einen ansehnlichen Ueber= ichuß, trothem der Berein es ablehnte, die Stadt famt Umgebung durch "Rundige" abichnorren zu laffen. Wir tonnen darum auch nicht mit 200 "Ehrengaben" prahlen.

Die Revisoren empfahlen sämtliche Rechnungen zur Ge=

nehmigung.

3. Wahlen. Mis Prafidentin wurde Frau Schmid, als Bizepräsidentin Frau Hamburger, als Kassierin Frau Münzer, als Aktuarin Frau Huppmann und als Beisiherin Frau Pfeisser

Bum Schluß möchten wir famtliche Mitglieder dringend ersuchen, dem Vorstand treu zur Seite zu stehen und in Freundes-und Bekanntenkreisen für den Verein zu agitieren, damit auch in diesem Jahre der Berein machse, blühe und gedeihe. Glück auf im neuen Jahre! Fr. M.

Allen unseren Mitgliedern machen wir die traurige Mitteilung von dem Sinschiede unserer lieben Genoffin

Emma Angst.

Sie ftarb im Alter bon erft 21 Jahren an der Broletarierfrankheit. Trot ihrer Jugend gehörte sie schon mehrere Jahre unserem Bereine an und war stets ein treues und eifriges Mitglied. Ehre ihrem Andenken.

Arbeiterinnenverein Zürich.

\$

tauft die beste und zugleich billigfte

Boden-, Möbel- und Linoleumwichse. fowie Schuhwichse und andere Reinigungsartitel bei Euerm Benoffen

Al. Stierli, Gamperstraße 8, Zürich III.